

An die Nationalrätinnen und Nationalräte

Bern, 6. Dezember 2011

Offener Brief an die Nationalrätinnen und Nationalräte

Sehr geehrte Nationalrätinnen und Nationalräte

Der Nationalrat behandelt in der Wintersession die eidgenössische Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen». Die Initiative fordert einen umfassenden und einheitlichen Passivrauchschutz für die ganze Schweiz, wie ihn die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg, Genf, Neuenburg, St. Gallen, Waadt und Wallis bereits heute umsetzen. Die Volksinitiative wurde lanciert, weil das Bundesgesetz die Menschen in diesem Lande ungenügend vor den schädlichen Folgen des Passivrauchens schützt.

Die Resultate der wissenschaftlichen Studien aus den Kantonen Genf, Graubünden und Tessin beweisen klar, dass sich ein umfassender Passivrauchschutz innert kurzer Zeit positiv auf die Gesundheit der Bevölkerung auswirkt:

- Im Kanton Graubünden, der seit März 2008 über eine Regelung für rauchfreie öffentlich zugängliche Räume verfügt, ist die Anzahl der Herzinfarkte um 22 Prozent zurückgegangen.

Quelle : Bonetti P O et al. 2011. Incidence of acute myocardial infarction after implementation of a public smoking ban in Graubünden, Switzerland: Two year follow-up. Swiss Med Wkly. 2011;141:w13206

- Im Tessin sind in den zwei ersten Jahren nach Inkraftsetzung der rauchfreien Gastronomie die Herzinfarkte um 20 Prozent zurückgegangen.

Quelle: Guenzi P. 17.4.2011. Il divieto di fumo ha salvato tanti cuori - Senza sigarette in Ticino gli infarti più gravi sono diminuiti del 20%. Il caffè, S. 12

- Im Genfer Universitätsspital (HUG) ist die Zahl der Spitaleinweisungen wegen Atemwegserkrankungen seit der Einführung der kantonalen Passivrauchregelung um 19 Prozent gesunken. Auch nahmen die Herzinfarkte um sieben Prozent ab. Dank dem Gesetz werden jährlich 100 Spitaleinweisungen und 1'800 Spitaltage vermieden.

Quelle : Humair J-P et al. 25.5.2011. Etude d'impact de l'interdiction de fumer à Genève sur les hospitalisations et l'exposition de la population à la fumée passive. http://ge.ch/dares/SilverpeasWebFileServer/LIF-etude_impact.pdf?ComponentId=kmelia1054&SourceFile=1306747969198.pdf&MimeType=application/pdf&Directory=Attachment/Images/ (30.11.2011)

Wir unterzeichnenden Ärztinnen und Ärzte sind in unserer täglichen Arbeit mit den gravierenden Folgen des Rauchens und Passivrauchens – wie Atemwegs-, Lungen- sowie Herz-Kreislaufkrankungen, Lungenkrebs, Herzinfarkte und COPD - konfrontiert.

Es ist aus gesundheitspolitischer und medizinischer Sicht dringend notwendig, in der Schweiz einen umfassenden Schutz der Bevölkerung vor den schädlichen Folgen des Passivrauchens zu garantieren. Deshalb ist es nach unserer Meinung nicht zu verantworten, die Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen», die diese legitime Forderung zum Ziel hat, abzulehnen. Das heutige Bundesgesetz mit der Möglichkeit zu unterschiedlichen kantonalen Lösungen erfüllt die Vorgaben nicht. Das ungenügende Bundesgesetz hat unzählige Atemwegserkrankungen und unnötige Herzinfarkte mit hohen Kosten zur Folge. Wir setzen uns für einen umfassenden Passivrauchschutz in der ganzen Schweiz ein und unterstützen deshalb die eidgenössische Initiative «Schutz vor Passivrauchen». Wir bitten Sie, im Interesse der Volksgesundheit dies ebenfalls zu tun, indem Sie die Volksinitiative annehmen oder die Bundesgesetzgebung im Sinne der Initiative anpassen.

Freundliche Grüsse

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT
FÜR PNEUMOLOGIE

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Karrer', written in a cursive style.

Dr. med. Werner Karrer
Präsident

Mitunterzeichnende Ärztinnen und Ärzte:

PD Dr. med. Jürg Barben, Leitender Arzt Pneumologie/Allergologie, Ostschweizer Kinderspital, St. Gallen

Prof. Dr. med. Annette Boehler, Leitende Ärztin Pneumologie und Lungentransplantationsprogramm, Universitätsspital Zürich

Prof. Dr. med. Christoph T. Bolliger, Faculty of Health Sciences, University of Stellenbosch, ZA-Tygerberg

Dr. med. Heinz Borer, Innere Medizin / Lungenkrankheiten FMH, Leitender Arzt, Medizinische Klinik, Bürgerspital Solothurn

Dr. med. Otto Brändli, Pneumologie FMH, Präsident Swiss Lung Foundation, Wald

Prof. Dr. med. Martin Brutsche, Fachbereichsleiter Pneumologie, Kantonsspital St. Gallen

Prof. Dr. med. Thomas Cerny, Präsident Krebsforschung Schweiz KFS, Chefarzt Onkologie / Hämatologie, St. Gallen

Dr. med. Christine Eich-Wanger, Pneumologie FMH, Zürich

Dr. med. Peter Eng, Past President Schweizerische Gesellschaft für pädiatrische Pneumologie (SGPP), Leiter Pädiatrische Pneumologie und Allergologie, Kinderklinik Aarau und Kinderspital Luzern

Dr méd. Jean-Marc Fellrath, Département de médecine, Service de Pneumologie, Hôpital Pourtalès, Neuchâtel

Dr. med. Martin Frey, Chefarzt Pneumologie, Klinik Barmelweid

Dr. med. Bernhard Frühauf, FA für Innere Medizin, speziell Pneumologie FMH, Walenstadt

Prof. Dr. med. Augusto Gallino, Primario Angiologia, Cardiologia, Medicina interna, Ospedale San Giovanni, Bellinzona

PD Dr méd. Paola Gasche-Soccal, Service de Pneumologie, Hôpitaux Universitaires de Genève

Prof. Dr. med. Thomas Geiser, Direktor, Klinik für Pneumologie, Inselspital Bern

Dr. med. Yvonne Gilli, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Wil

Dr méd. Gaudenz Hafen, Médecin associé, MER, CHUV, Unité de pneumologie pédiatrie, Lausanne

Dr. med. Jürg Häggi, Pneumologie FMH, Schaffhausen

Prof. Dr. med. Jürg Hammer, Leitender Arzt und stv. Chefarzt Pädiatrie, Intensivmedizin und Pneumologie, Universitäts-Kinderspital beider Basel

Dr Raphaël Heinzer, Médecin Adjoint, PD & MER, Service de pneumologie, Centre d'investigation et de recherche sur le sommeil (CIRS), Lausanne

Dr méd. Jean-Paul Humair, MD MPH, FMH médecine interne, Département de médecine communautaire, HUG, Genève

Dr. med. Rainer M. Kaelin, FMH Innere Medizin und Pneumologie, Morges

Prof. Nino Künzli, Dr. med. et phil., Vizedirektor, Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (SwissTPH), Basel

Prof. Dr. med. Jörg D. Leuppi, stv. Chefarzt, Leitender Arzt, Innere Medizin, Universitätsspital Basel

Dr méd. Alec Martin-Achard, FMH Pneumologie, Genève

PD Dr. med. Alexander Möller, Leitender Arzt, Kinderpneumologie, Universitäts-Kinderklinik Zürich; Präsident, Schweizerische Gesellschaft für pädiatrische Pneumologie (SGPP)

Dr. med. Franco Quadri, Caposervizio Medicina interna e Pneumologia, Ospedale Regionale Bellinzona e valli, Bellinzona

Prof. Dr. med. Erich W. Russi, Direktor, Klinik für Pneumologie, Universitätsspital Zürich

Dr. med. Thomas Schmid, FMH Pneumologie, Solothurn

Dr. med. Macé Schuurmans, Oberarzt Pneumologie/Lungentransplantation, Universitätsspital Zürich

Prof. Dr. med. Markus Solèr, Leiter Pneumologie, Claraspital, Basel

Dr. med. Susanna Stöhr, Fachärztin FMH für Innere Medizin und Pneumologie, Suva, Abteilung Arbeitsmedizin, Luzern

Prof. MPH Dr. med. Daiana Stolz, Leitende Ärztin, Leitung Lungenfunktion, Universitätsspital Basel

Prof. Dr. med. Rolf A. Streuli, MACP, FRCP; Präsident Lungenliga Schweiz, Langenthal

PD Dr. med. Armin Stucki, Chefarzt Pneumologie, Berner Reha Zentrum, Heiligenschwendi

Prof. Dr. med. Michael Tamm, Chefarzt, Klinik für Pneumologie, Universitätsspital Basel

Prof. Dr. med. Robert Thurnheer, Pneumologe

Prof. Dr méd. Ludwig K. von Segesser, Professeur et chef du service de chirurgie cardiovasculaire du CHUV, Lausanne

Dr méd. Jean-Pierre Zellweger, Pneumologue FMH, Fribourg